

V **Beratung:** Sie müssen zu einer Beratungsstelle gehen:

.....
.....

V a Sie müssen dem Bewährungshelfer Bestätigungen darüber vorlegen.

VI **Therapie:** Sie müssen eine Therapie machen. Wenden Sie sich dafür an:

.....
.....

VI a Sie müssen dem Bewährungshelfer Bestätigungen darüber vorlegen.

VII **Ärztliche Behandlung:** Sie müssen sich wegen einer Erkrankung regelmäßig von einem Arzt oder einer Ambulanz behandeln lassen

.....
.....

VII a Sie müssen dem Bewährungshelfer Bestätigungen darüber vorlegen.

VIII Sie müssen in folgender **Einrichtung** wohnen:

.....
.....

IX **Sonstiges** (Integrationskurs, Sprachkurs, Trainingsmaßnahmen etc.)

.....
.....

IX a Sie müssen dem Bewährungshelfer Bestätigungen darüber vorlegen.

Informationen zur Bewährung und
Bewährungshilfe

SPRACHE:

Informationen zu Bewährung und Bewährungshilfe

Herausgeber: ADB e. V.

Herausgeber

Die ADB e. V. ist der Fach- und Berufsverband der hauptamtlichen Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer sowie der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten sozialen Dienste in der Justiz.

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer e.V.
Clara-Zetkin-Str. 7
14471 Potsdam
www.bewaehrungshilfe.de

Einleitung

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Rechtsstaat. Das bedeutet, dass Gesetze und Regeln für jeden gelten, der in Deutschland lebt. Das Rechtssystem ist komplex und teilweise schwer zu verstehen. Man kann aber jede gesetzliche Regelung nachlesen oder sich beraten lassen.

Man kann sich gegen jede Entscheidung eines Gerichts durch Rechtsmittel wehren. Dann wird die Entscheidung nochmals überprüft. Dadurch können aber weitere Kosten für Sie entstehen.

Dieses Informationsblatt soll Ihnen erklären, was es bedeutet, unter *Bewährung* zu stehen.

Was bedeutet Bewährung?

Sie haben eine Straftat begangen und wurden aus diesem Grund von einem Gericht zu einer Gefängnisstrafe (*Freiheitsstrafe*) verurteilt (*Urteil*). Sie müssen aber nicht in das Gefängnis (*Justizvollzugsanstalt – JVA*), wenn Sie sich für einen bestimmten Zeitraum (*Bewährungszeit*) an Forderungen und Regeln (*Auflagen und Weisungen*) halten, die das Gericht für Sie festgelegt hat. Diese *Auflagen und Weisungen* stehen in Ihrem *Beschluss*, den Sie wie das *Urteil* vom Gericht erhalten haben.

Wenn Sie die Forderungen erfüllen, wird Ihnen die *Freiheitsstrafe* nach dem Ende der *Bewährungszeit* erlassen. Sie müssen also nicht in eine *Justizvollzugsanstalt*, die Strafe ist damit erledigt. Wenn Sie die Forderungen nicht erfüllen oder neue Straftaten begehen, kann das Gericht zum Beispiel die *Bewährungszeit* verlängern oder die Bewährung *widerrufen*, d.h. dass Sie doch in eine Justizvollzugsanstalt müssen.

Was wird von Ihnen gefordert?

- Das Gericht erwartet, dass Sie die Chance der Bewährung nutzen und keine neuen Straftaten begehen.
- Während Ihrer Bewährungszeit muss das Gericht immer wissen, wo Sie wohnen. Sie müssen Ihre Adresse also mitteilen.
- Sie müssen die Auflagen und Weisungen erfüllen. Dazu gehört auch, dass Sie die Termine bei Ihrem *Bewährungshelfer* wahrnehmen.

Was macht der Bewährungshelfer / die Bewährungshelferin?

Der *Bewährungshelfer*¹ arbeitet im Auftrag des Gerichtes.

Der Bewährungshelfer steht Ihnen helfend und betreuend zur Seite. Ziel des Bewährungshelfers ist, dass Sie Ihre *Bewährungszeit* gut bewältigen. Er wird Ihnen dabei helfen. Wenn es Schwierigkeiten gibt, sollten Sie mit ihm in Kontakt treten. Besonders bei Problemen mit den *Auflagen und Weisungen* sollten Sie Ihren Bewährungshelfer informieren, damit eine Lösung gefunden wird.

Der Bewährungshelfer kontrolliert aber auch, ob Sie die *Auflagen und Weisungen* erfüllen. Das berichtet er dem Gericht. Wenn Sie eine neue Straftat begehen, muss er das auch dem Gericht mitteilen.

Die Entscheidungen in Ihrer Bewährung trifft nicht der Bewährungshelfer, sondern das zuständige *Gericht*.

Der Bewährungshelfer darf über Ihr Verhalten nur das Gericht informieren. Mit anderen Institutionen oder Personen darf er nur über Sie sprechen, wenn Sie es ihm erlauben (*Schweigepflicht*). Das kann sinnvoll sein, um Fragen zu klären oder Probleme zu lösen.

¹ Dies kann ein Mann oder eine Frau sein.

Auflagen und Weisungen

Die folgenden *Auflagen und Weisungen* sind eine Auswahl.

Die auf Sie zutreffenden *Auflagen und Weisungen* (entsprechend des gerichtlichen *Beschlusses*) wird Ihr Bewährungshelfer kennzeichnen und mit ergänzenden Informationen versehen.

- I **Arbeitsleistungen:** Sie müssen bis (Datum) Stunden unentgeltlich bei einer gemeinnützigen Institution arbeiten. Wenden Sie sich dafür an
- II **Geldzahlungen:** Sie müssen bis(Datum) € an zahlen. Monatliche Rate €
- II a Sie müssen dem Bewährungshelfer **Nachweise** über die Zahlungen vorlegen.
- III **Alkoholabstinenz:** Sie dürfen in der Bewährungszeit keinen Alkohol konsumieren.
- III a **Abstinenznachweise:** Um zu überprüfen, ob Sie keinen Alkohol konsumieren, kann das Gericht oder der Bewährungshelfer von Ihnen verlangen:
 Urinproben Blutproben Haarproben
- III b Die **Kosten** dafür müssen Sie selbst zahlen zahlt das Gericht
- IV **Drogenabstinenz:** Sie dürfen in der Bewährungszeit keine Drogen konsumieren.
- IV a **Abstinenznachweise:** Um zu überprüfen, ob Sie keine Drogen konsumieren, kann das Gericht oder der Bewährungshelfer von Ihnen verlangen:
 Urinproben Blutproben Haarproben
- IV b Die **Kosten** dafür müssen Sie selbst zahlen zahlt das Gericht